

Der TuS Briedel ist am Ziel: Nach dem 5:1 gegen Bernkastel-Kues II steht der Aufstieg in die B-Klasse fest



■ **Briedel.** Es ist vollbracht: Der TuS Briedel um Trainer Hans-Jürgen Jakobi (stehend, Dritter von links) ist Meister der Fußball-Kreisliga C Mosel. Am Sonntag machte der TuS mit dem 5:1 (2:1) gegen die Spvgg Bernkastel-Kues II alles perfekt. Die Tore für die Gastgeber vor rund 100 Zuschauern erzielten Stefan Stöben (2), Stefan Arenhardt, Pascal Gibbert und Florian Barzen. Jakobi hätte sich ein paar Zuschauer mehr gewünscht, weiß aber um die Tatsache, dass die Mai-Feierlichkeiten in den Ortschaften teilweise schon früher beginnen und in diesem Fall die Meisterfeierlichkeiten etwas

behinderten. Aber die fielen auch so dem Anlass entsprechend aus, denn seit dem Austritt aus der SG mit Reil/Pünderich/Enkirch/Burg vor vier Jahren versuchen die Briedeler, eigenständig in die B-Klasse aufzusteigen. Das ist nun gelungen. Jakobi ist erleichtert: „Es ist eine tolle Sache. Die Mannschaft und der Verein haben es sich verdient. Es herrscht hier eine gute Stimmung. Seit vier Jahren bemüht man sich. Und es würde auch Zeit, weil sonst auf einmal gute Spieler weg wären, wenn die Euphorie aufzusteigen, verfliegen wäre. Denn es gibt hier einige, die jederzeit A-Klasse

spielen könnten.“ Erst recht seit dem 10. April, als man nach zwei Roten Karten beim Derby bei Blankenrath II noch ein 0:0 holte. „Das war sehr wichtig für die Moral, dass wir das geschafft haben“, weiß Jakobi, der in der Winterpause das Amt von Thorsten Neidhöfer (blieb als Spieler dem TuS erhalten) übernommen hatte und insgesamt 24 Akteure im Laufe der Saison einsetzte. „Irgendwann war der Kader sogar auf 12, 13 Spieler dezimiert. Deswegen konnten wir ab und zu auch die hohen Erwartungen nicht erfüllen“, sagte Jakobi. Das gelang dennoch meistens. Briedel hat nach 22 Spielen 57

Punkte und 79:20 Tore auf dem Konto. Einen Wermutstropfen gab es dann doch beim letzten Spiel: Michel Hädrich, der gerade nach einer langen Knieverletzung genesen war, trat auf den Ball, knickte um und verletzte sich am Sprunggelenk. „Hoffentlich ist es nicht so schlimm“, sagt sein Trainer. Der Ex-Reiler Jakobi hat übrigens noch nicht zugesagt für die neue Runde. „Wir sprechen Anfang Mai darüber“, erklärt er. Was aber sicher ist: „Wir brauchen für die B-Klasse noch zwei, drei Verstärkungen, die mindestens schon mal B-Klasse oder besser sogar A-Klasse gespielt haben.“ **mb** Foto: Scherer